Kammermusik

für Trio d‘anches

Andreas Benend
1993

Anmerkungen:

Sollte die Koordination unter den drei Spielern nicht hergestellt werden können, kann ein Dirigent hinzugezogen werden. Eine andere Möglichkeit bestünde die Verwendung einer Stoppuhr mit ausreichend großem Display, auf die alle Spieler schauen können. Die „Taktzahlen“ zu Beginn jeder Zeile sind die seit Stückbeginn vergangenen Sekunden (wird ohne Uhr gespielt, ist es nicht problematisch, wenn das Tempo ein klein wenig schneller oder langsamer gewählt wird). Auf jeden Fall ist es sinnvoll, wenn jeder Spieler aus der Partitur spielt; deshalb gibt es auch keine Einzelstimmen.

Ein gespiegeltes ♭-Vorzeichen bedeutet Erniedrigung um einen Viertelton, ein gespiegeltes vor einem normalen die Erniedrigung um einen Dreiviertelton. Ein Kreuz-Vorzeichen mit nur einem Querbalken bedeutet Erhöhung um einen Viertelton, ein Kreuz mit drei Querbalken um einen Dreiviertelton.

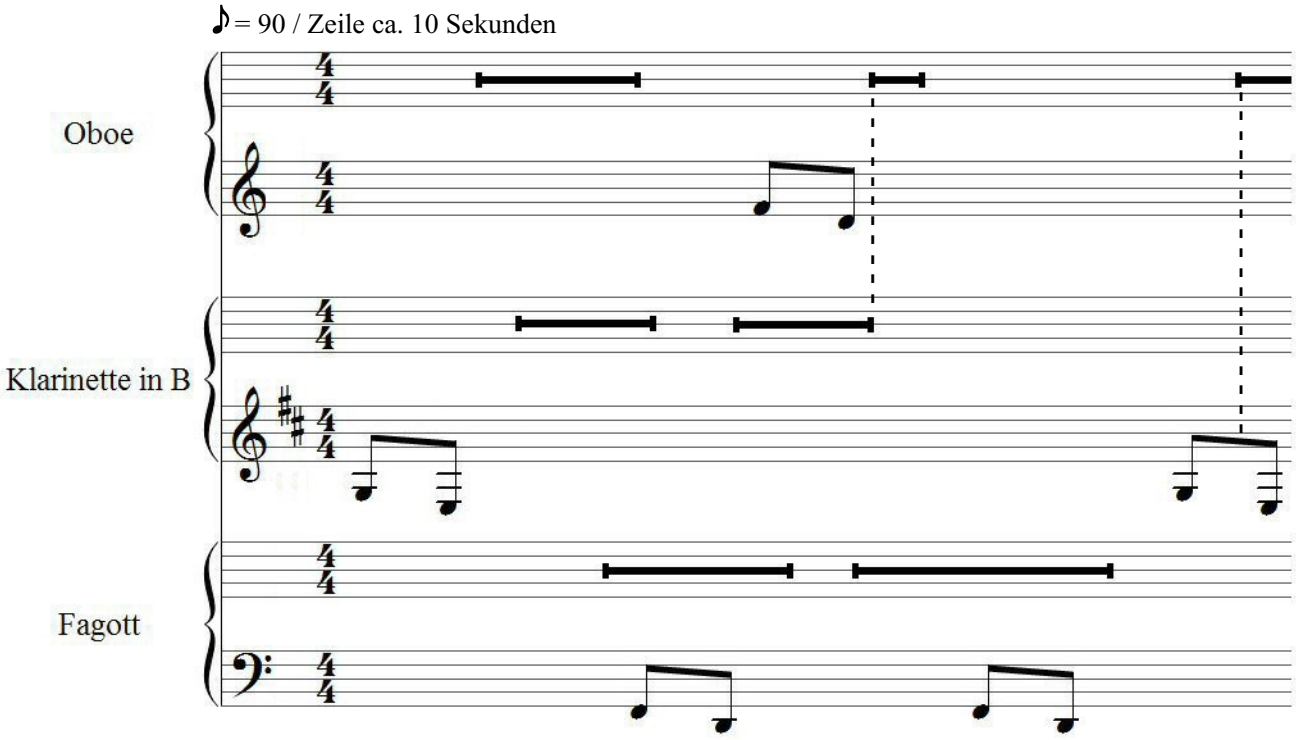
Eine doppelte eckige Fermate bedeutet: wesentlich länger als normal (da die Dauer nicht exakt vorgegeben ist, ist diese Fermate in den Zeitangaben nicht eingerechnet).

Teil 1: Das Luftgeräusch sollte sich nicht mit den Klappengeräuschen zu einem normalen Instrumentalklang zusammenfügen. Die Klappen sollten relativ fest und schnell gedrückt werden, damit der Klang deutlich hörbar ist.

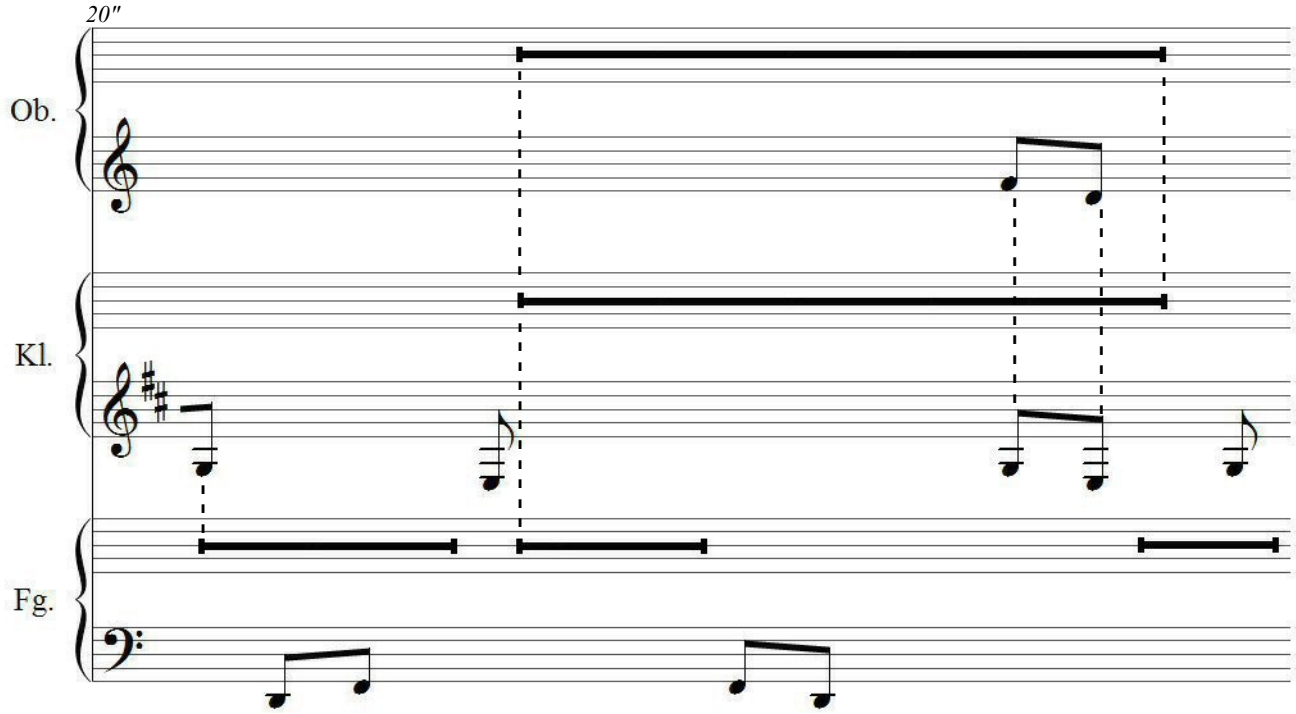
Teil 2: Nach Möglichkeit sollte nicht häufiger als bei den bezeichneten Stellen geatmet werden. Sollte mehr Atmung nötig sein, bei möglichst langsamen Glissandi atmen. Ideal wäre Kreisatmung den ganzen Teil über.

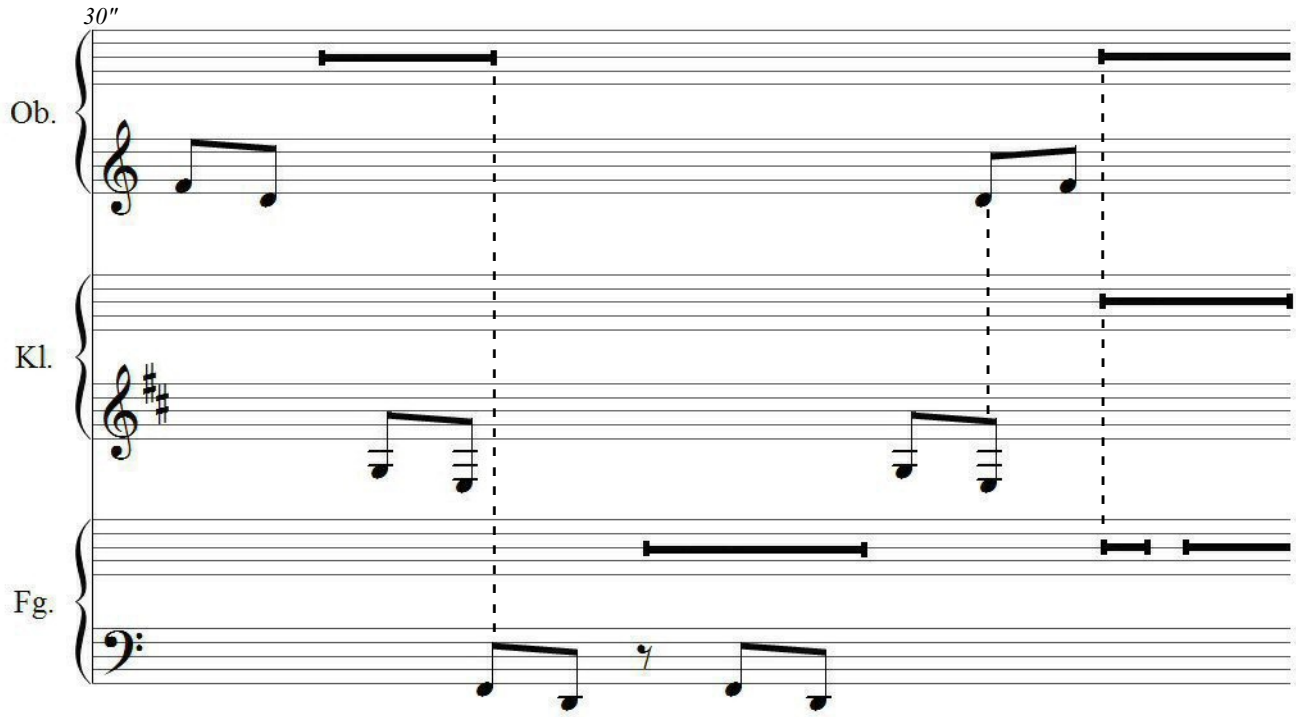
Teil 3: „Slap Tones“ sind Töne, bei denen der Luftstrom sofort nach Ansatz des Tones mit der Zunge unterbrochen wird (etwa wie ein „ht“ oder „ft“ gesprochen). Wenn direkt übereinanderstehende Noten durch eine gestrichelte Linie verbunden sind, sollen sie gleichzeitig gespielt werden. Wenn nicht direkt übereinanderstehende Noten durch gestrichelte Linien bezeichnet sind, sollen sie direkt nacheinander, etwa wie ein kurzer Vorschlag, gespielt werden.

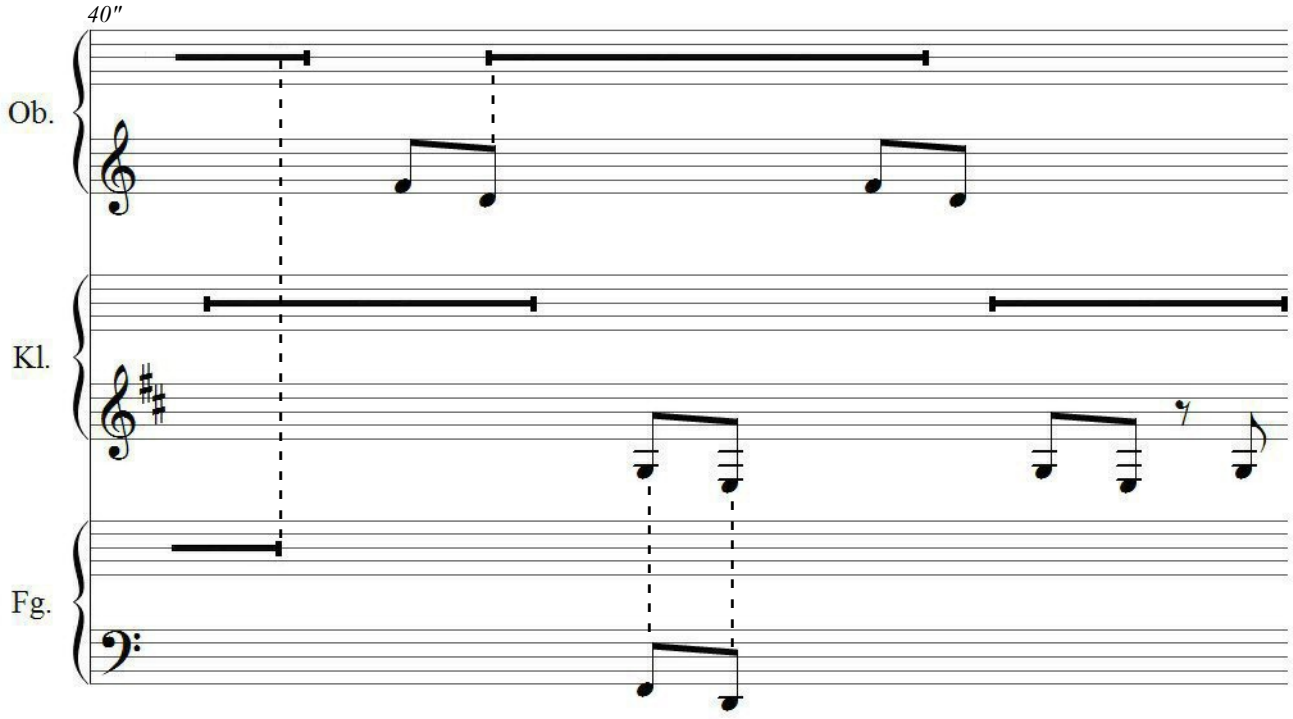
Alle vier Teile sollten attacca ineinander übergehen (bis auf die Fermate nach Teil 1).

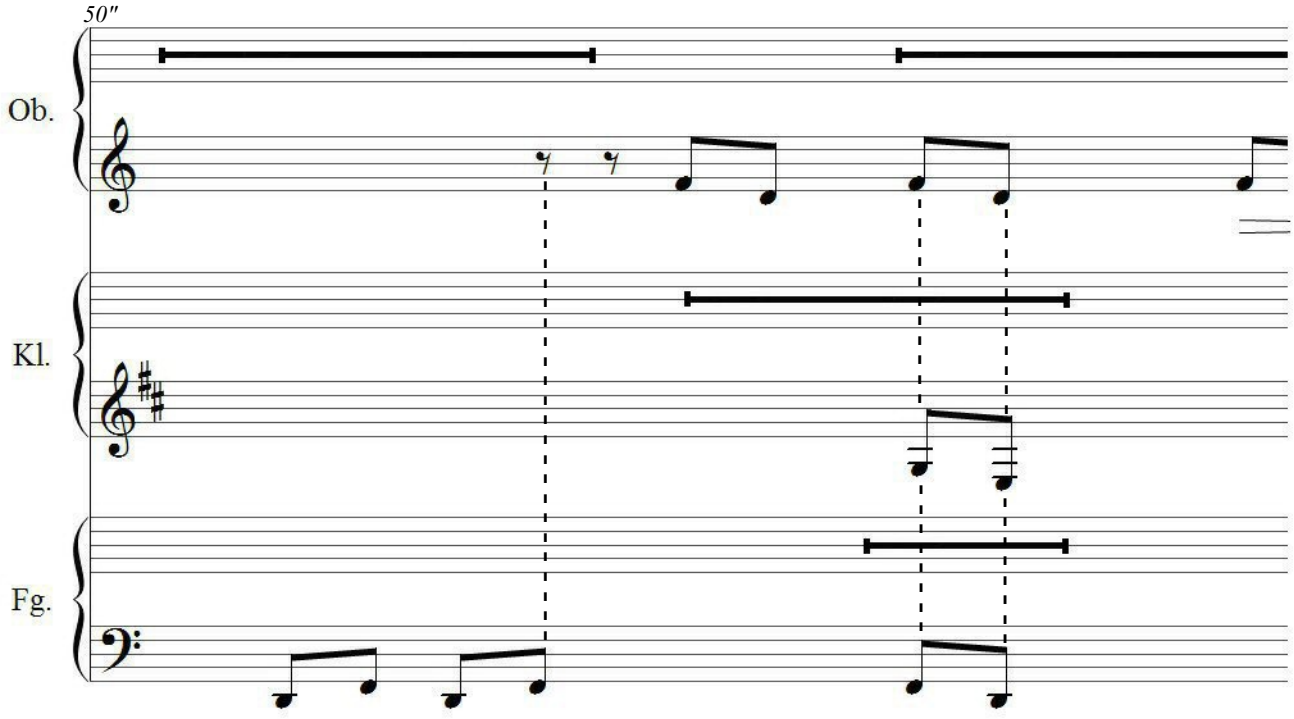

♪ = 90 / Zeile ca. 10 Sekunden
Oboe
Klarinette in B
Fagott

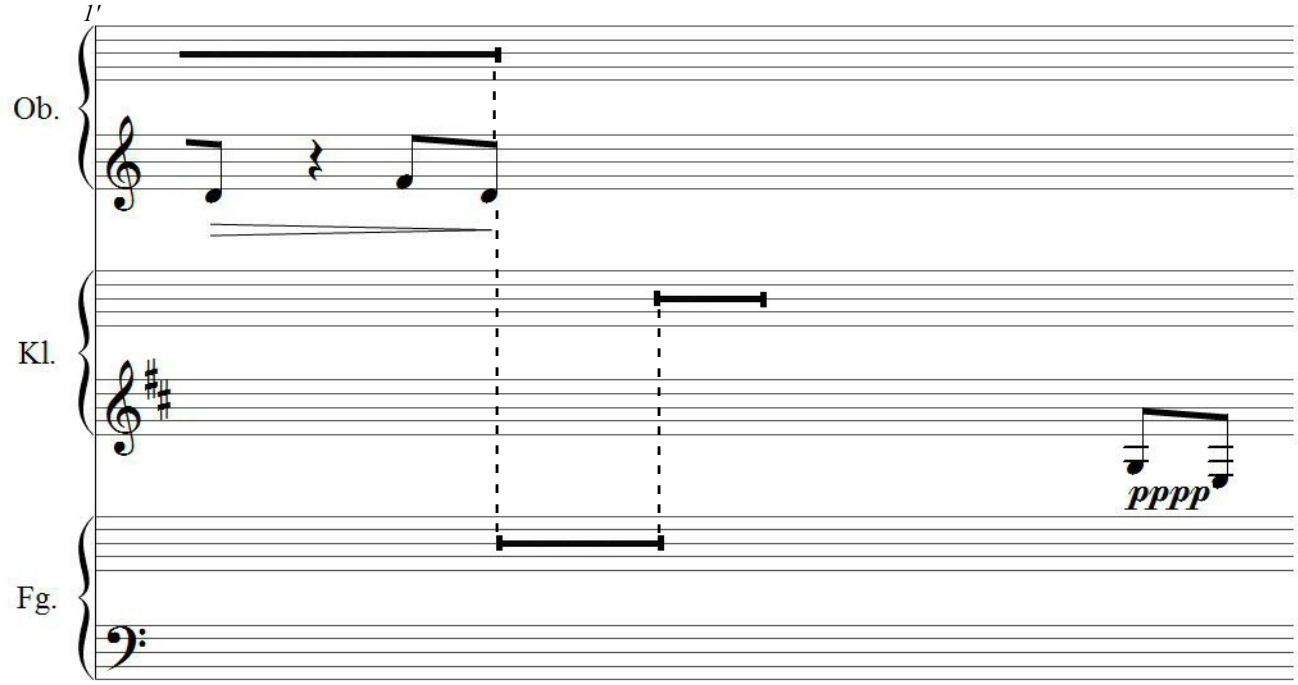
10"
Ob.
Kl.
Fg.

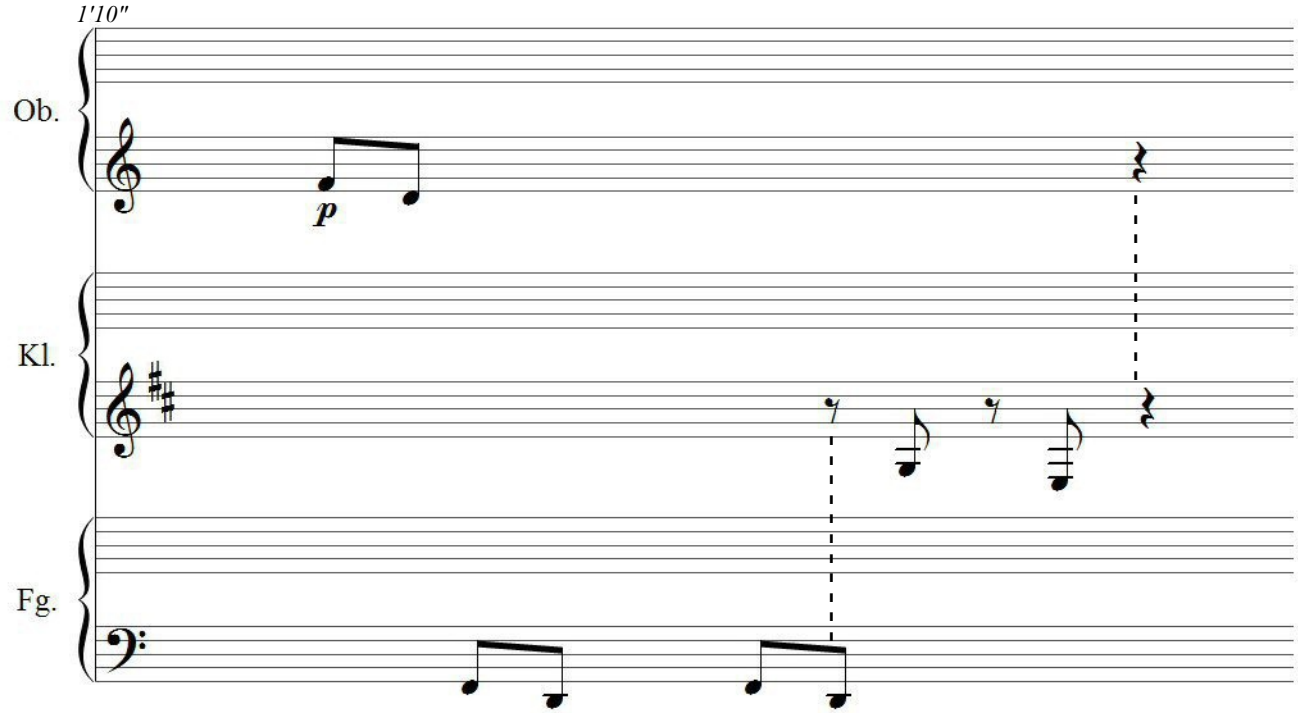

20″
Ob.
Kl.
Fg.

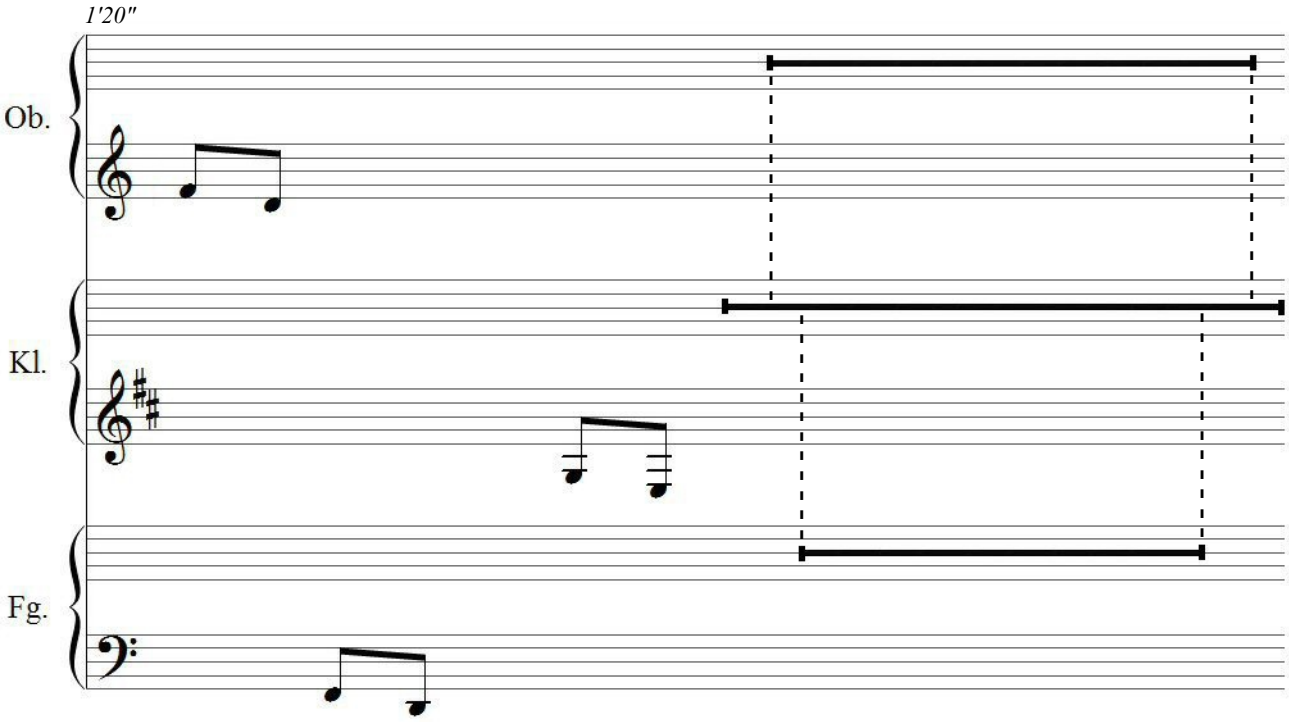

30″
Ob.
Kl.
Fg.

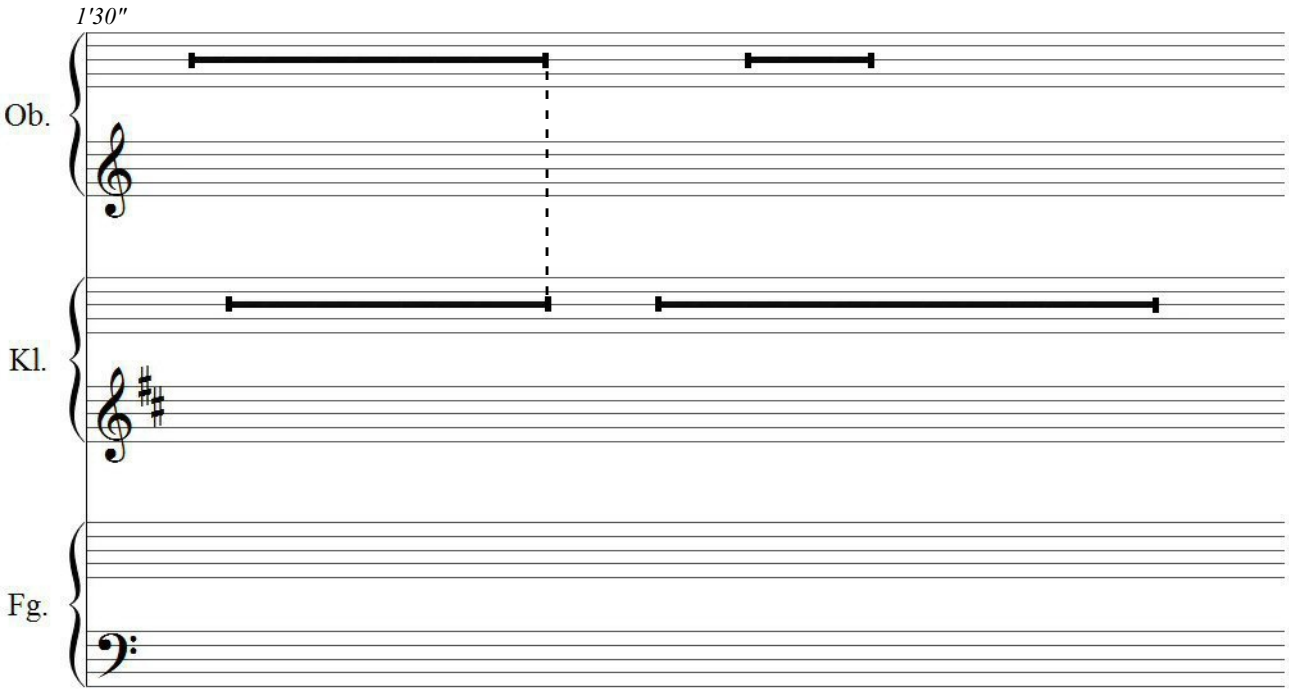

40"
Ob.
Kl.
Fg.

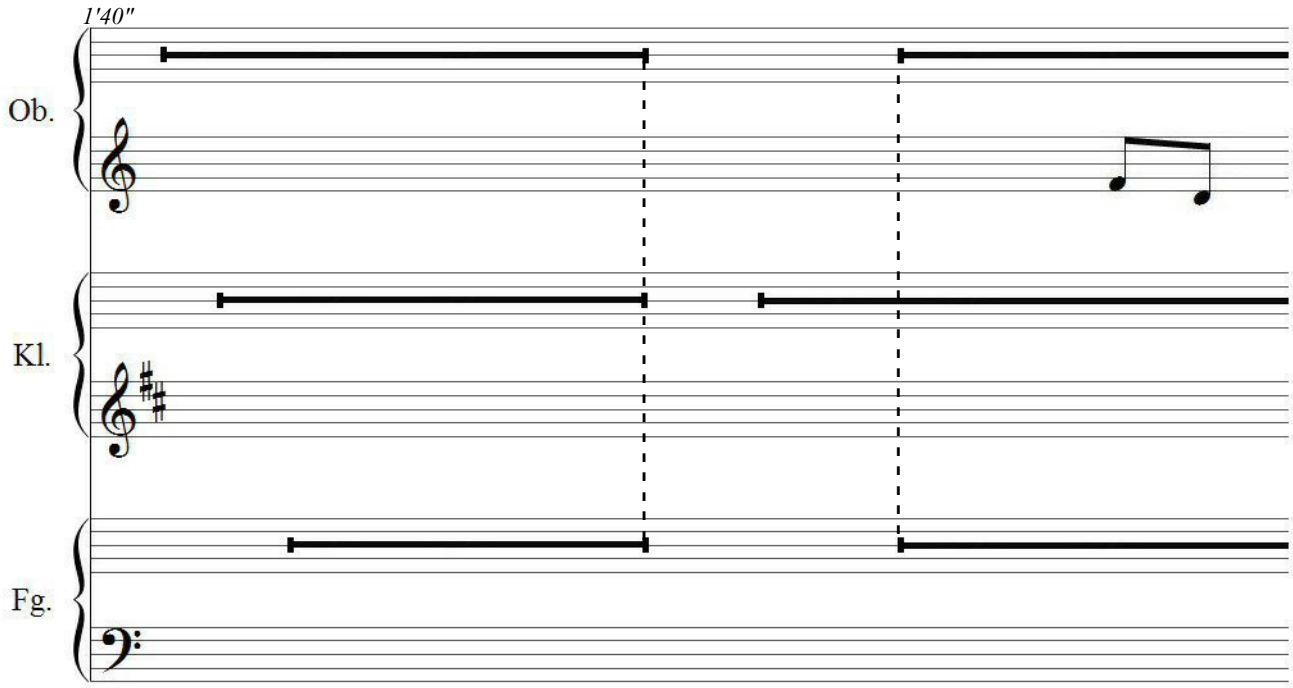

50"
Ob.
Kl.
Fg.

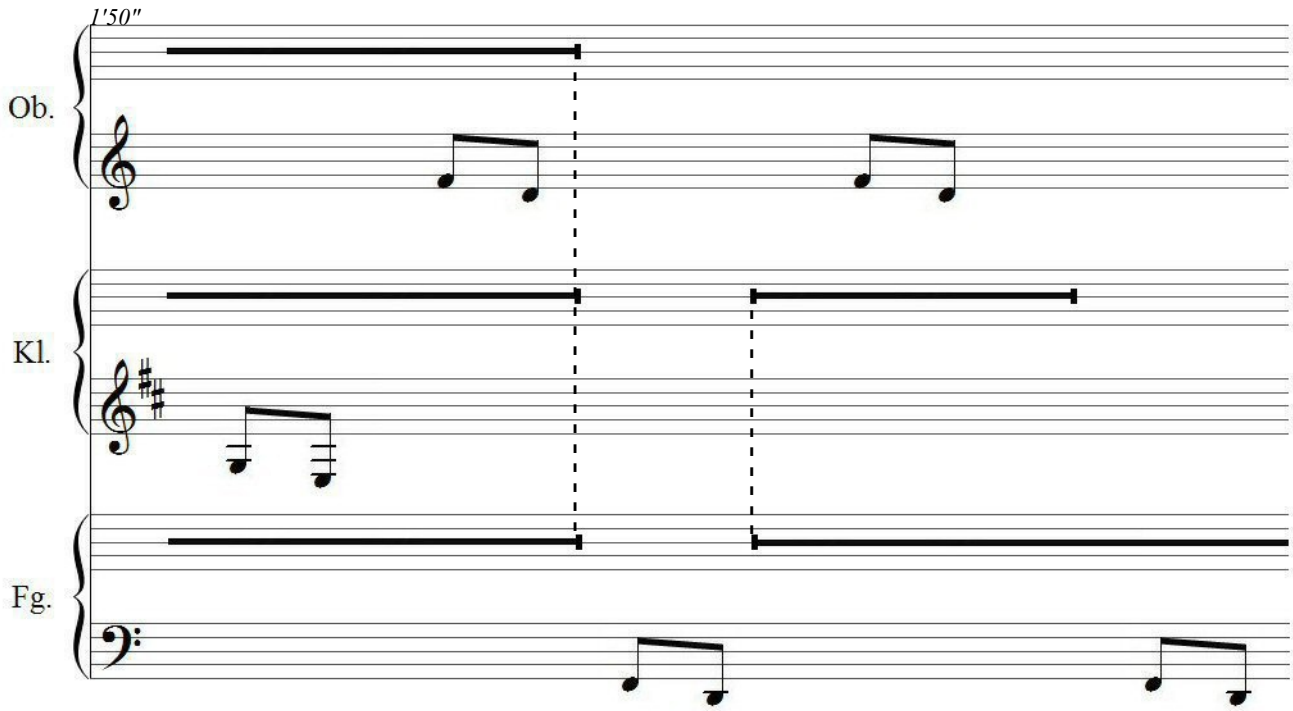

1'
Ob.
Kl.
Fg.
pppp

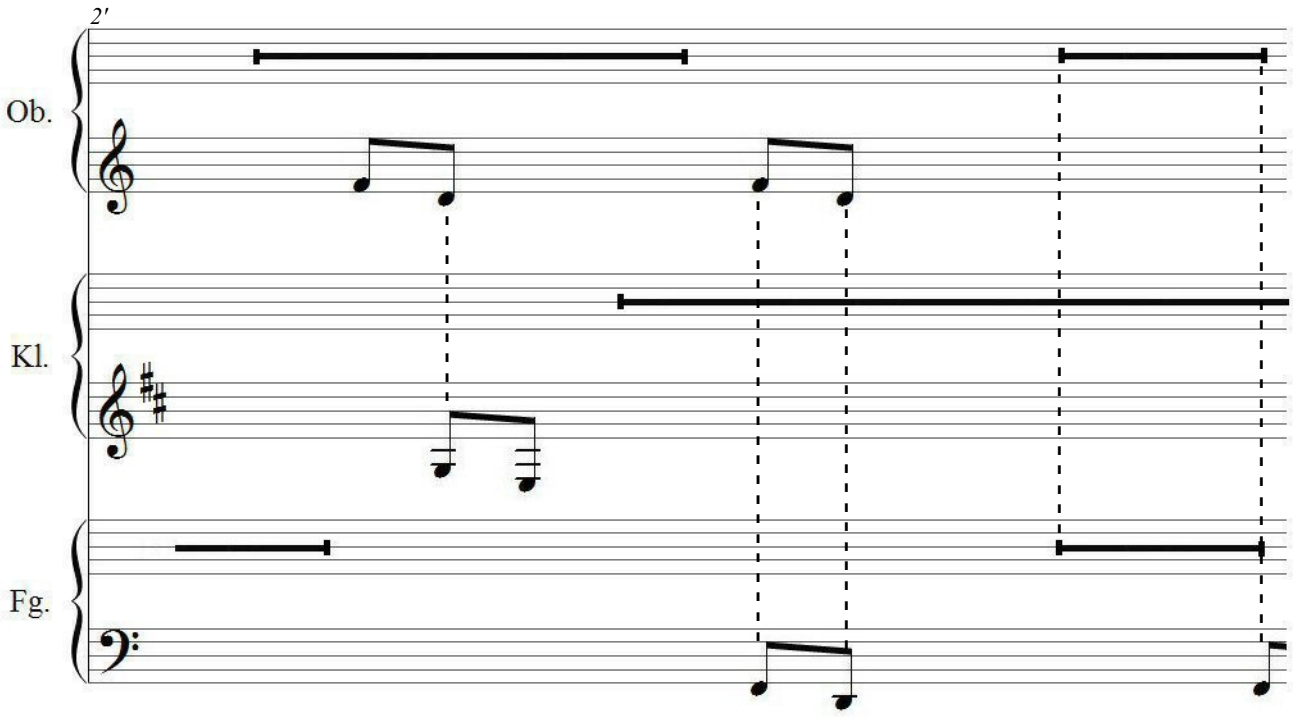

1'10"
Ob.
Kl.
Fg.
p

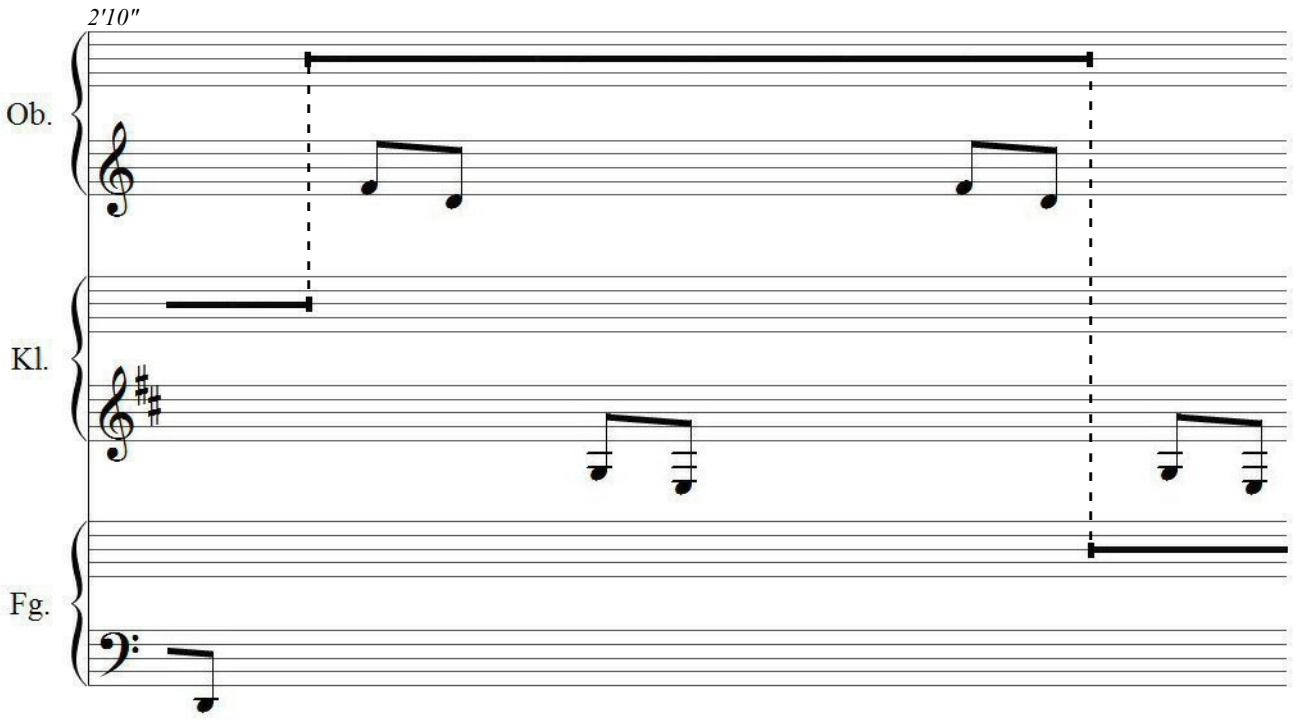

1'20"
Ob.
Kl.
Fg.

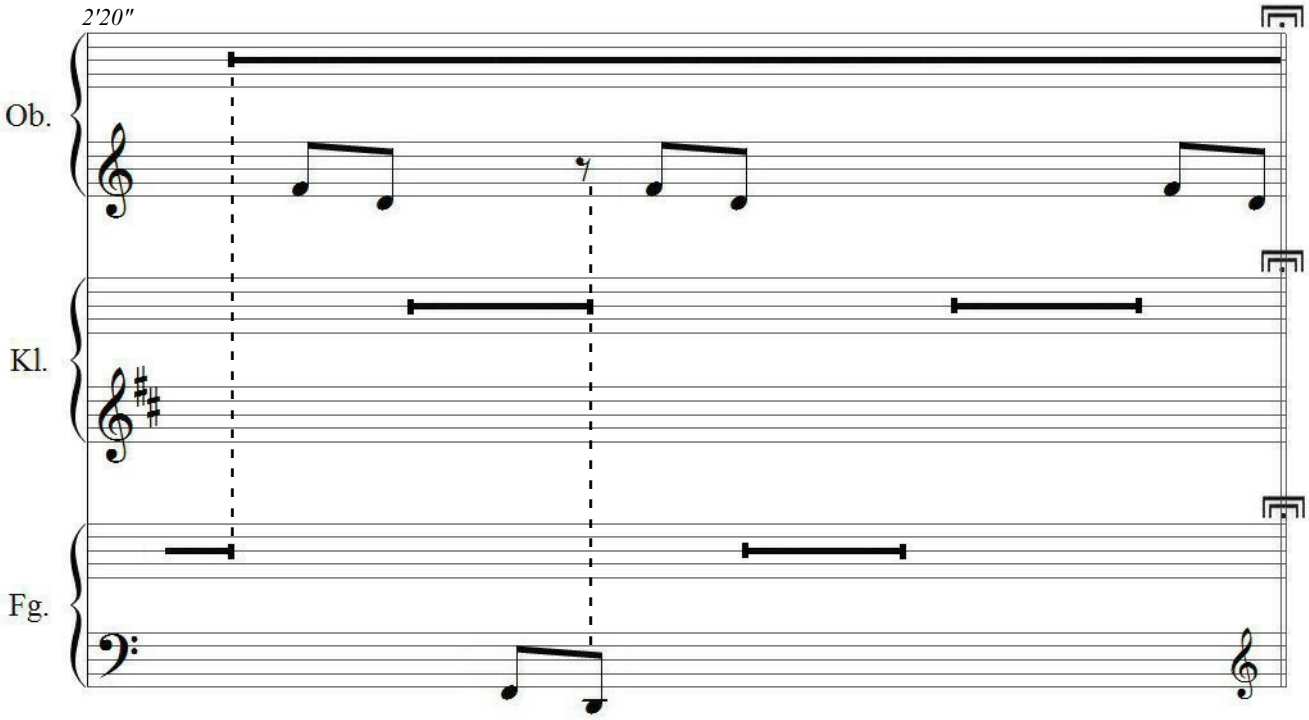

1'30"
Ob.
Kl.
Fg.


1'40"
Ob.
Kl.
Fg.

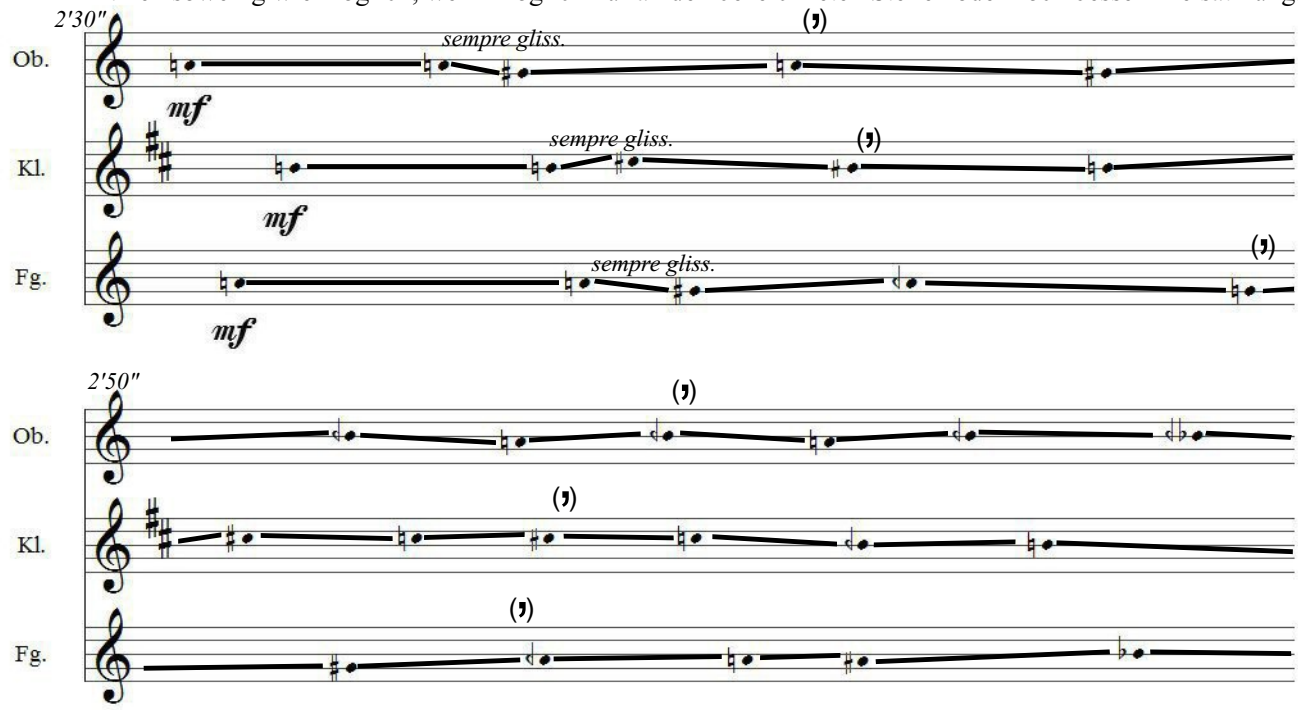

1'50"
Ob.
Kl.
Fg.

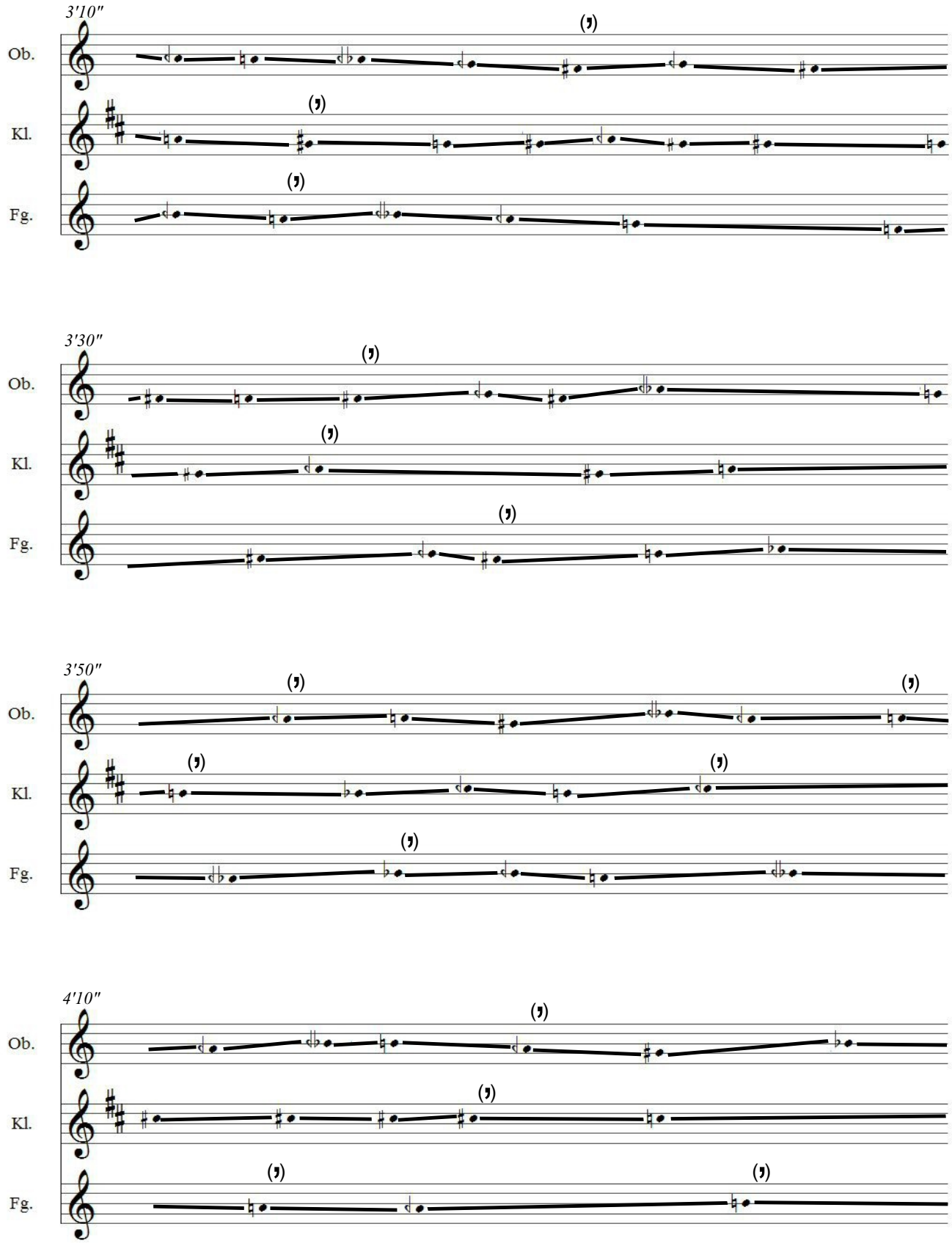

2'
Ob.
Kl.
Fg.

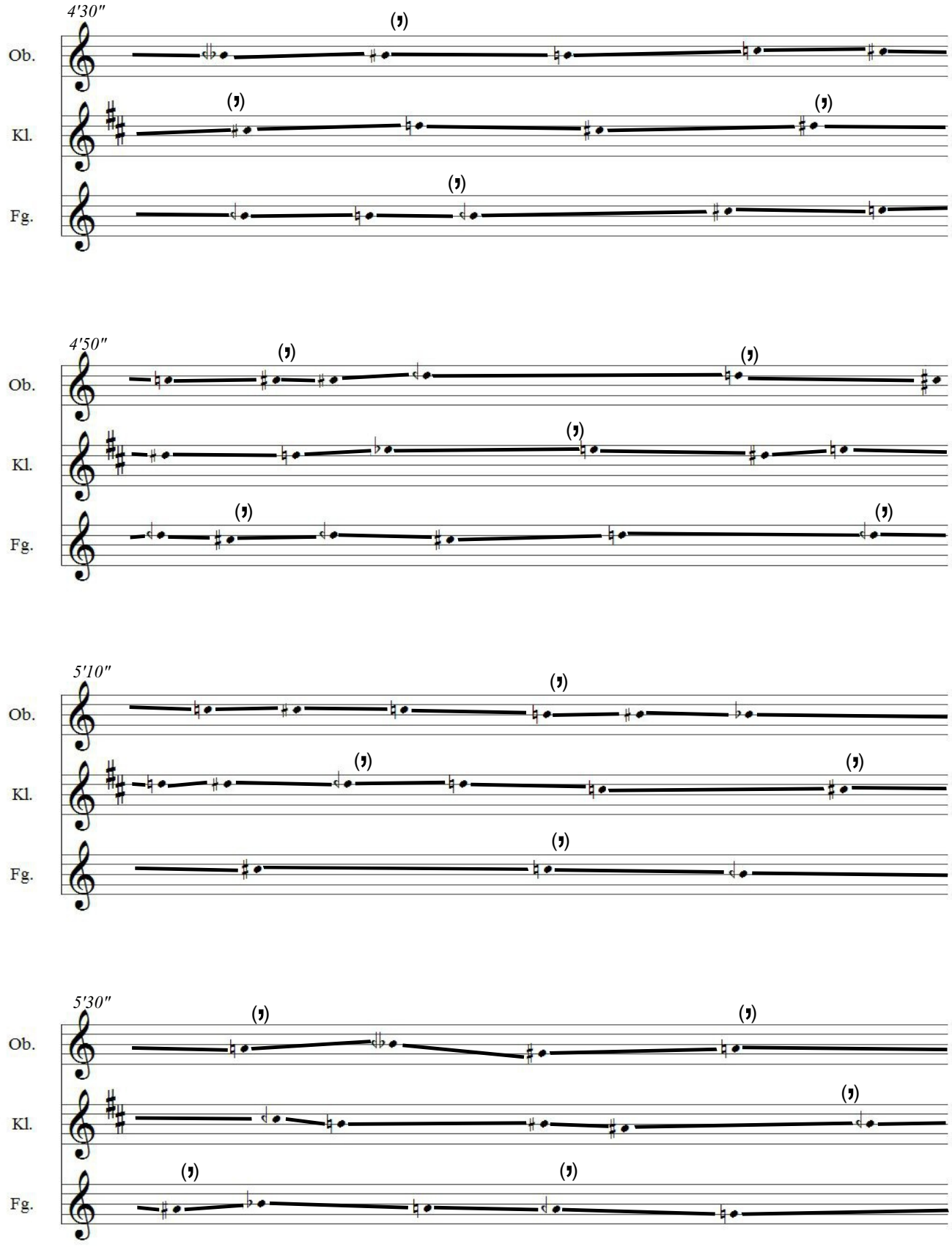

2'10"
Ob.
Kl.
Fg.

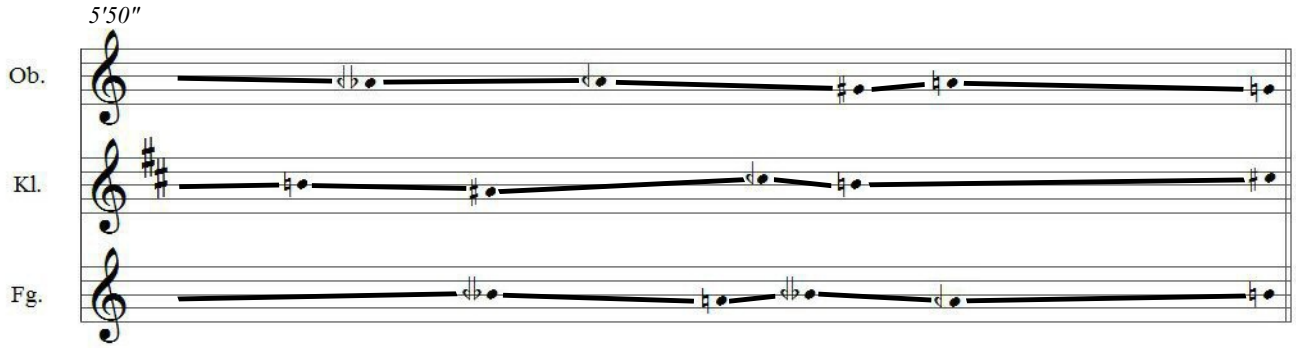


Zeile ca. 20 Sekunden.
Atmen sowenig wie möglich, wenn möglich nur an den bezeichneten Stellen oder noch besser Kreisatmung.



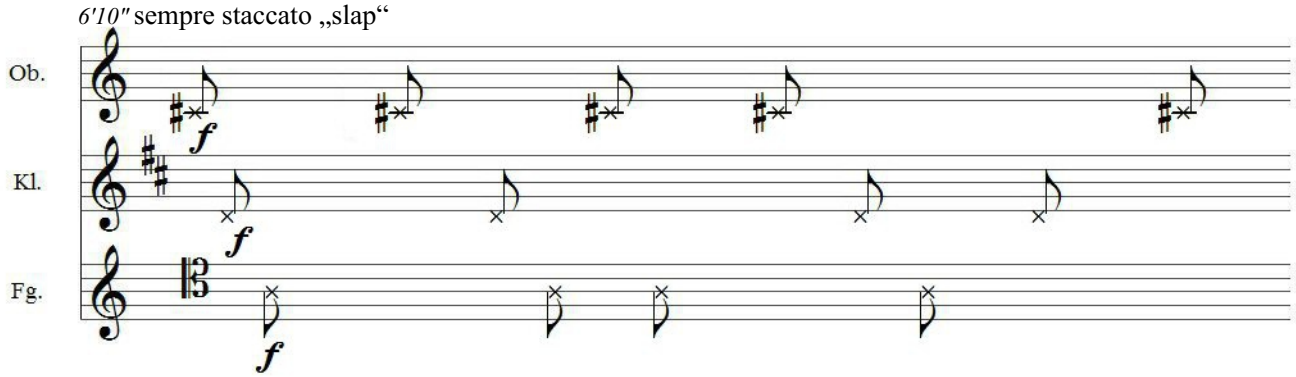

3'10"
Ob.
Kl.
Fg.
3'30"
Ob.
Kl.
Fg.
3'50"
Ob.
Kl.
Fg.
4'10"
Ob.
Kl.
Fg.

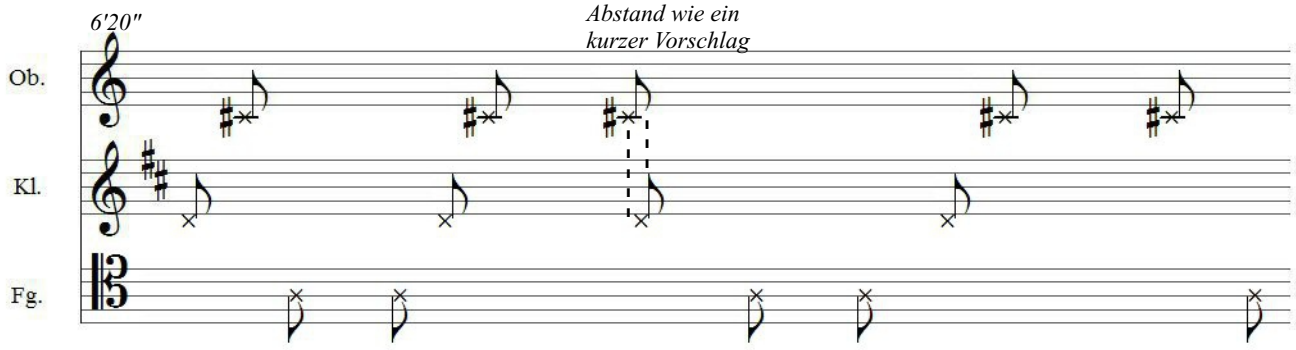

4'30"
Ob.
Kl.
Fg.
4'50"
Ob.
Kl.
Fg.
5'10"
Ob.
Kl.
Fg.
5'30"
Ob.
Kl.
Fg.

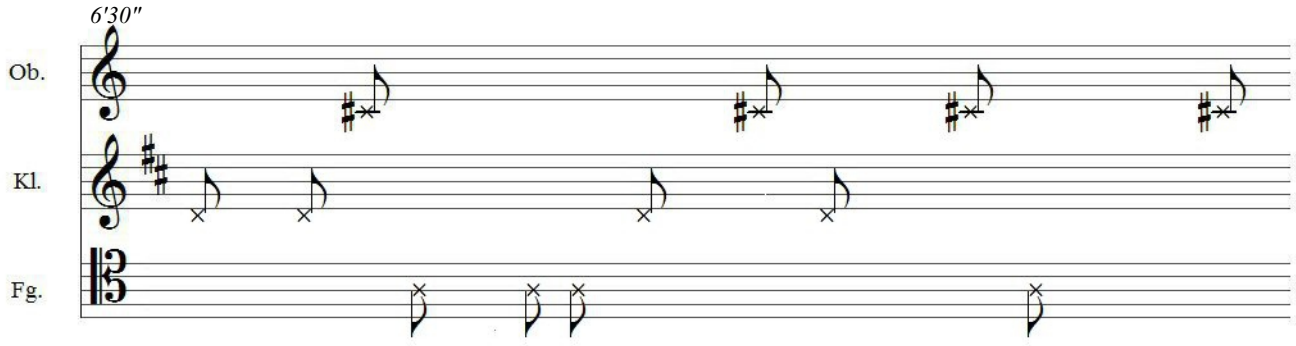


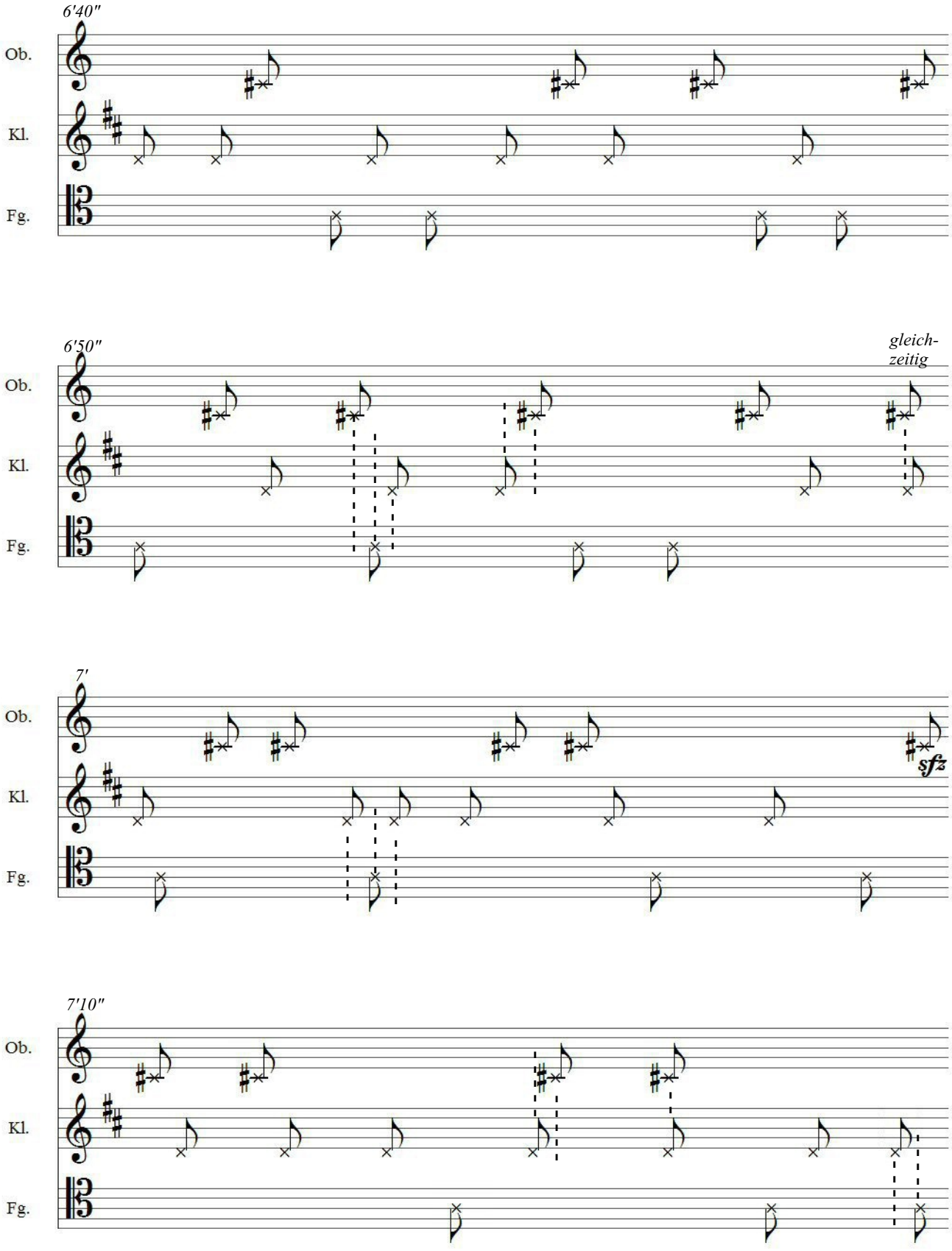
Zeile ca. 10 Sekunden.

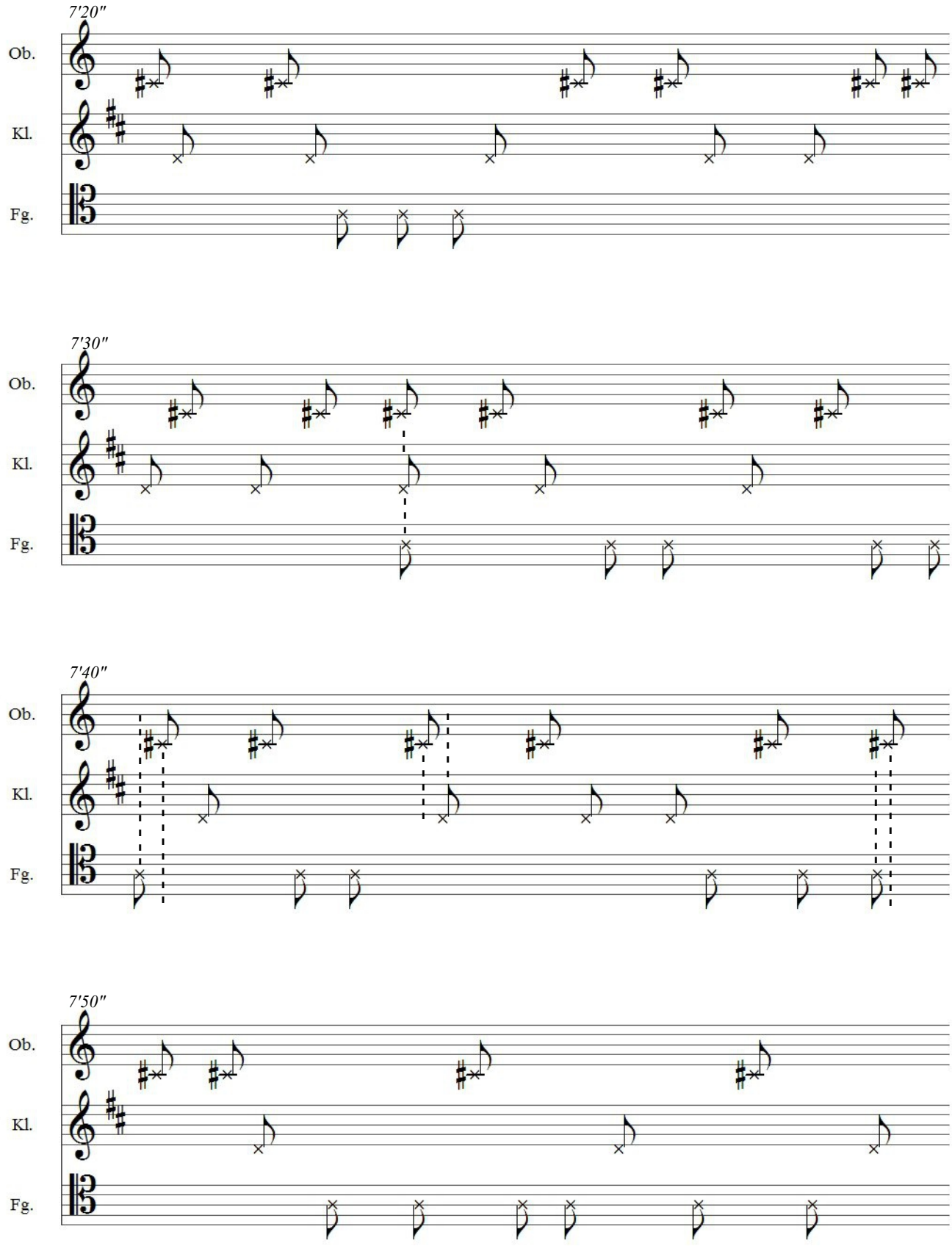
6'10" sempre staccato „slap“

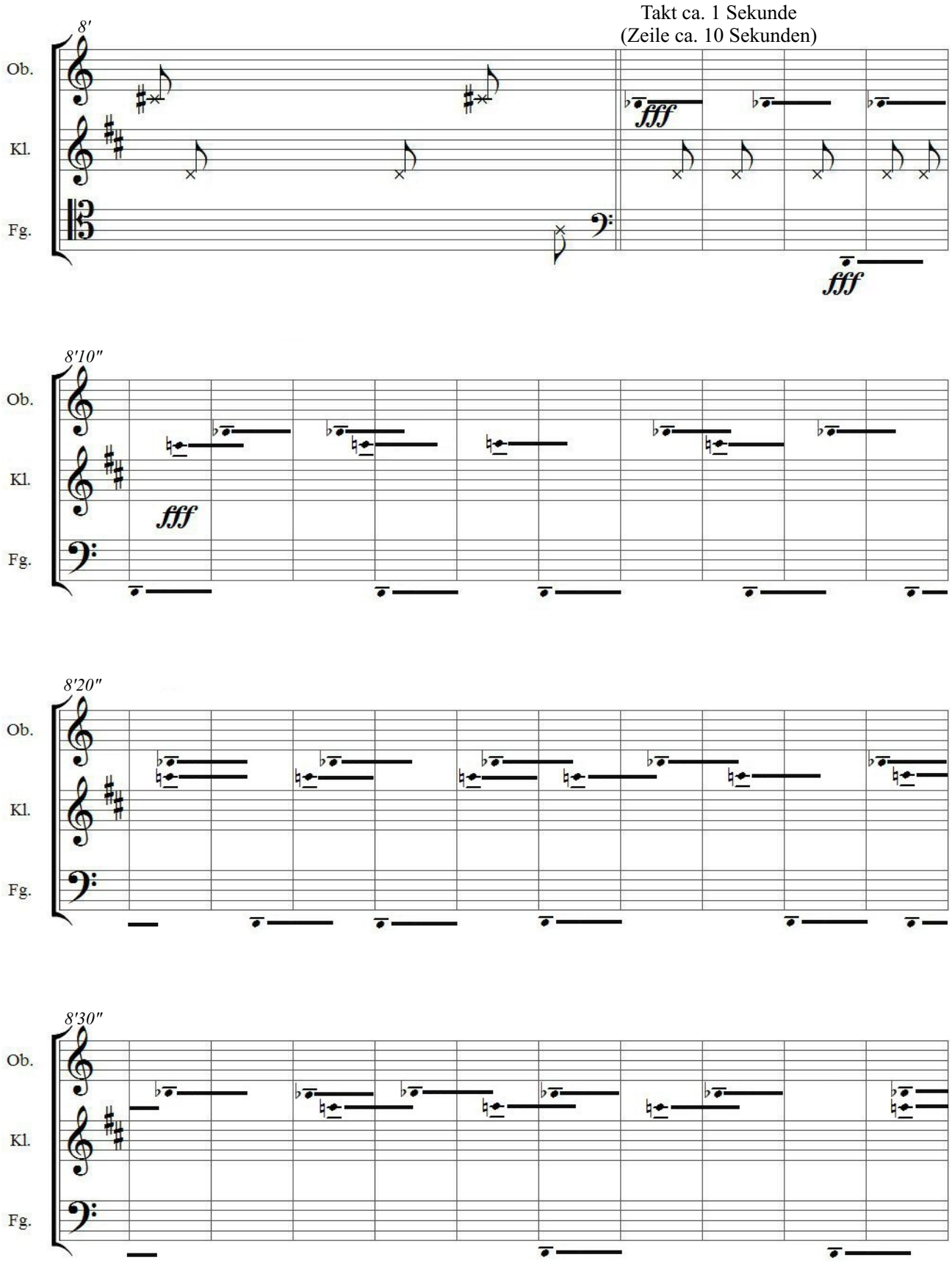


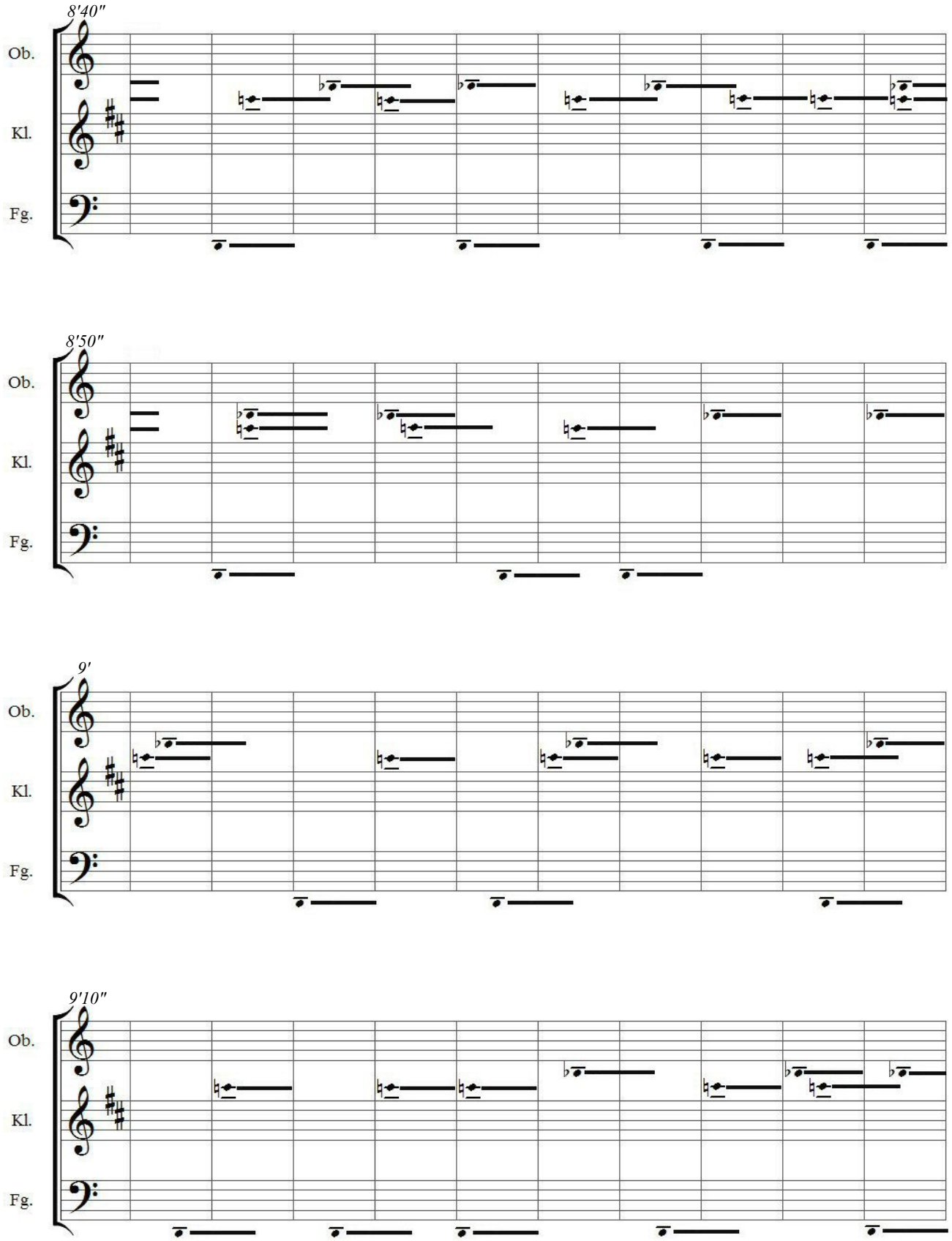


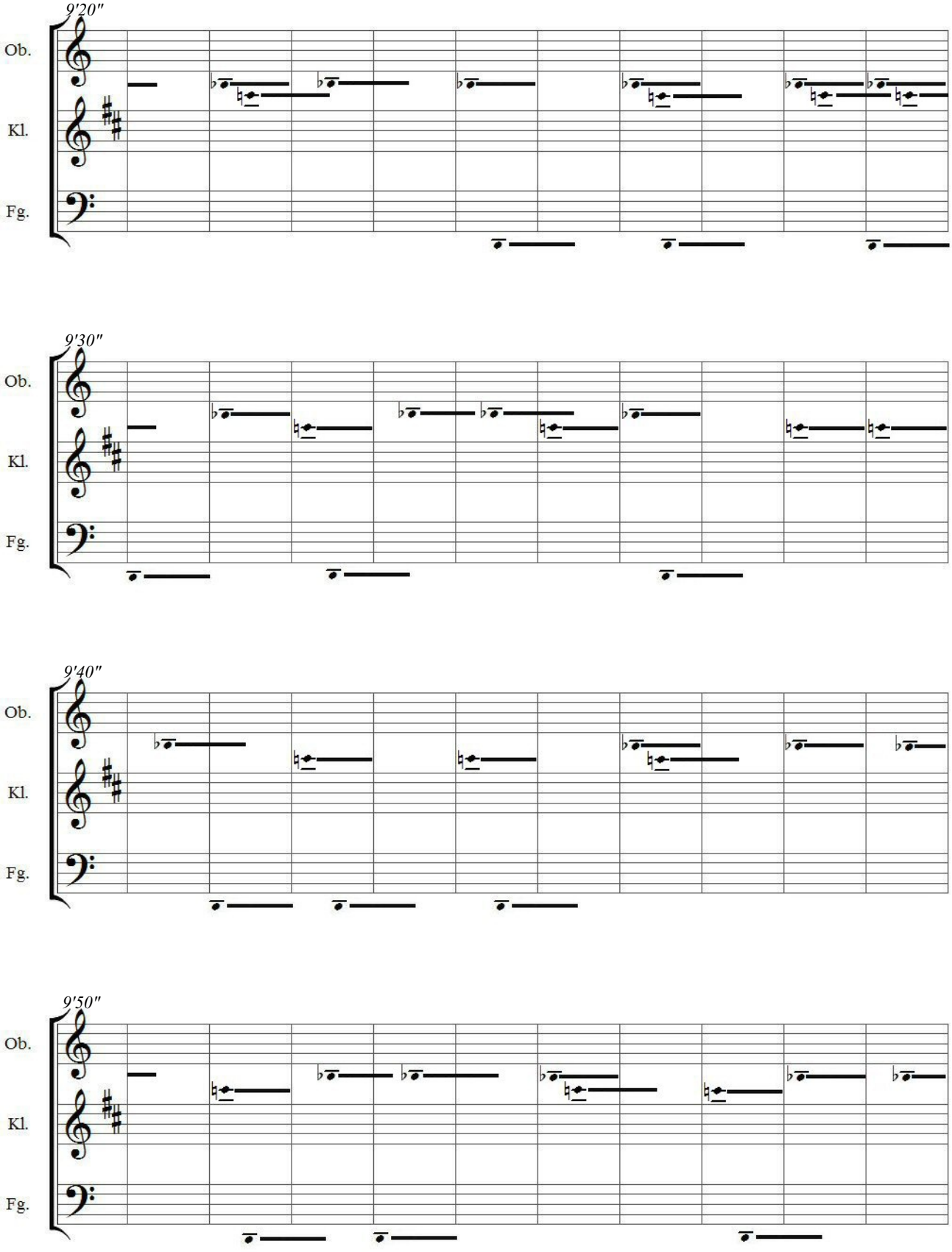


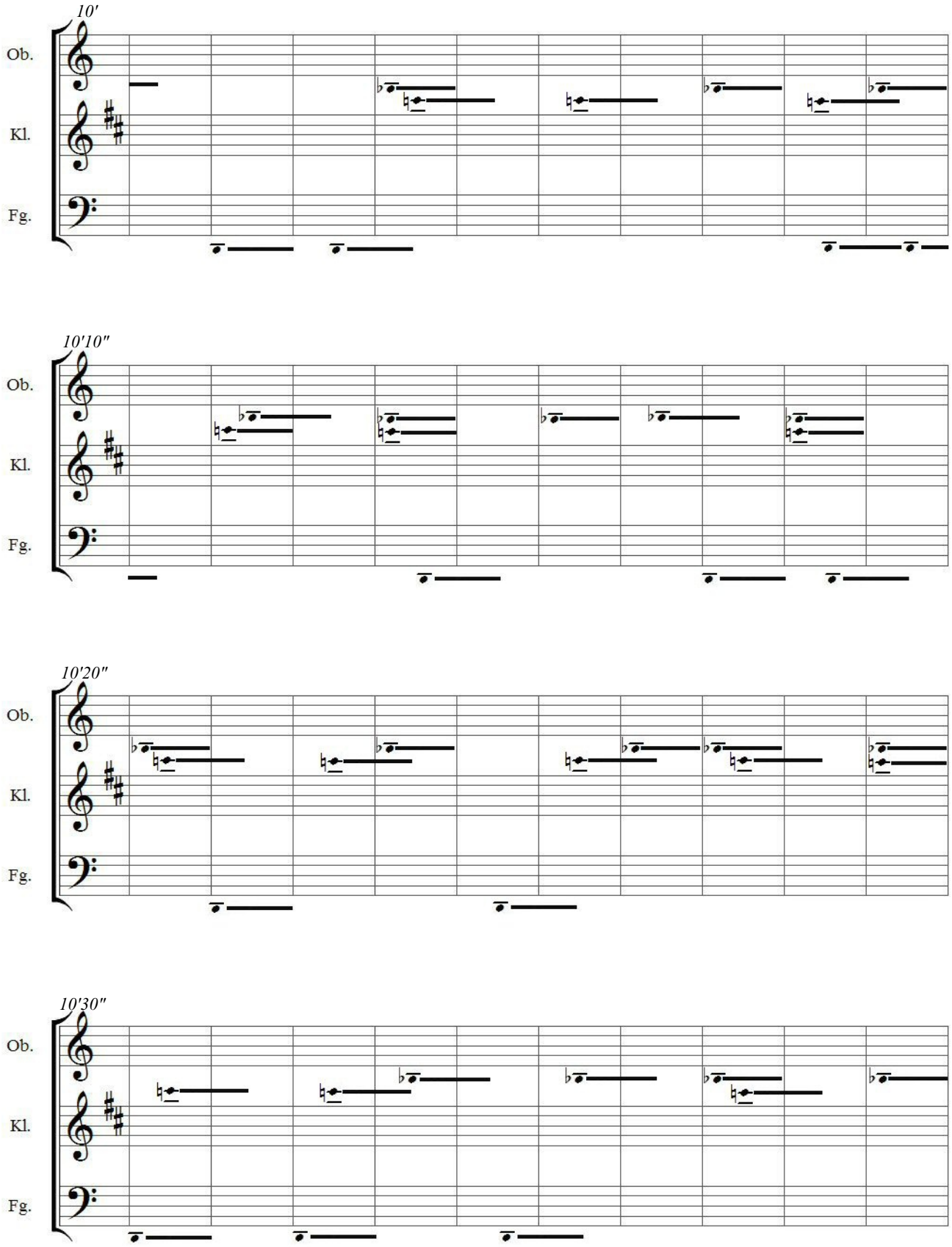

6'40"
Ob.
Kl.
Fg.
6'50"
gleich-
zeitig
Ob.
Kl.
Fg.
7'
Ob.
Kl.
sfz
Fg.
7'10"
Ob.
Kl.
Fg.

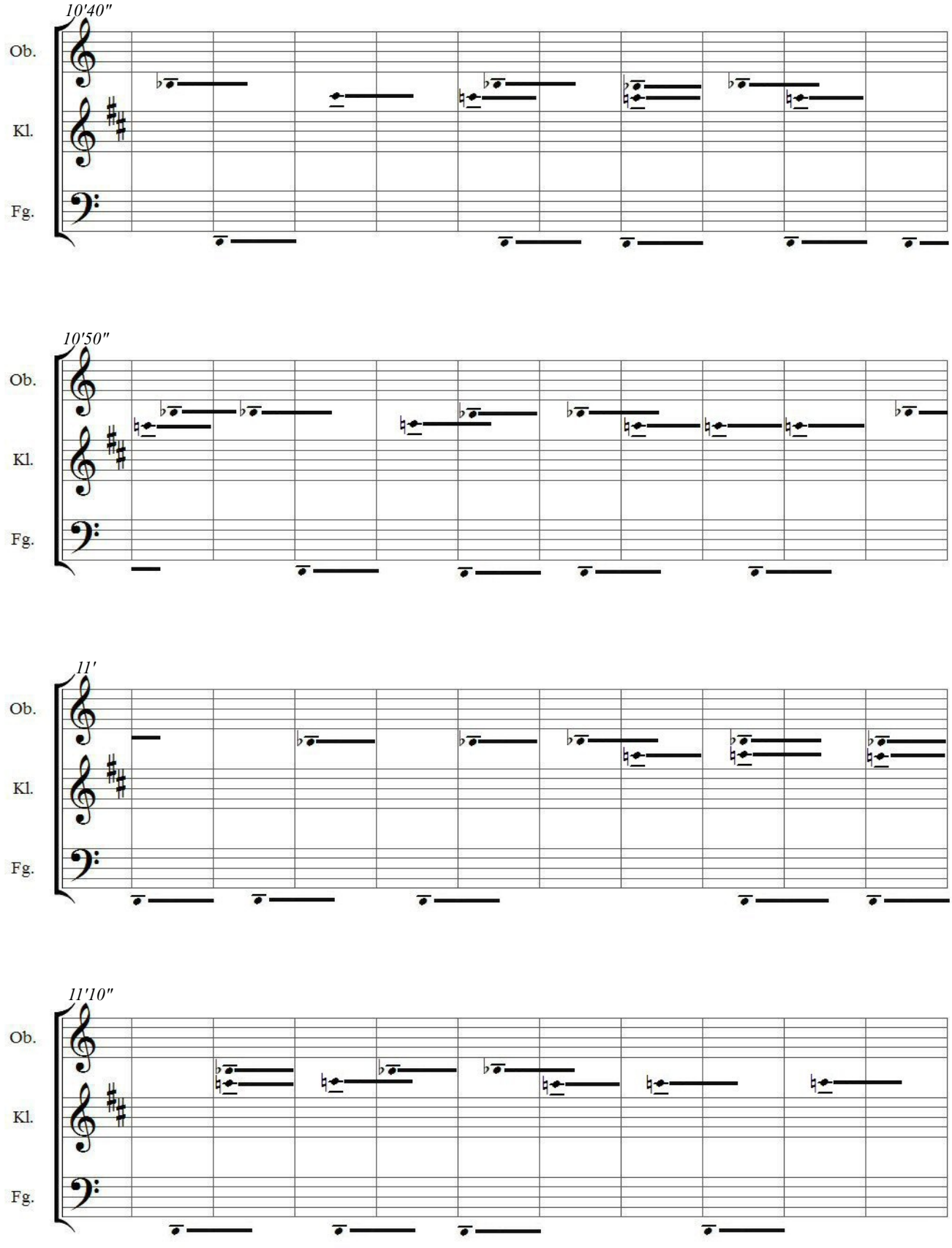

7'20"
Ob.
Kl.
Fg.
7'30"
Ob.
Kl.
Fg.
7'40"
Ob.
Kl.
Fg.
7'50"
Ob.
Kl.
Fg.

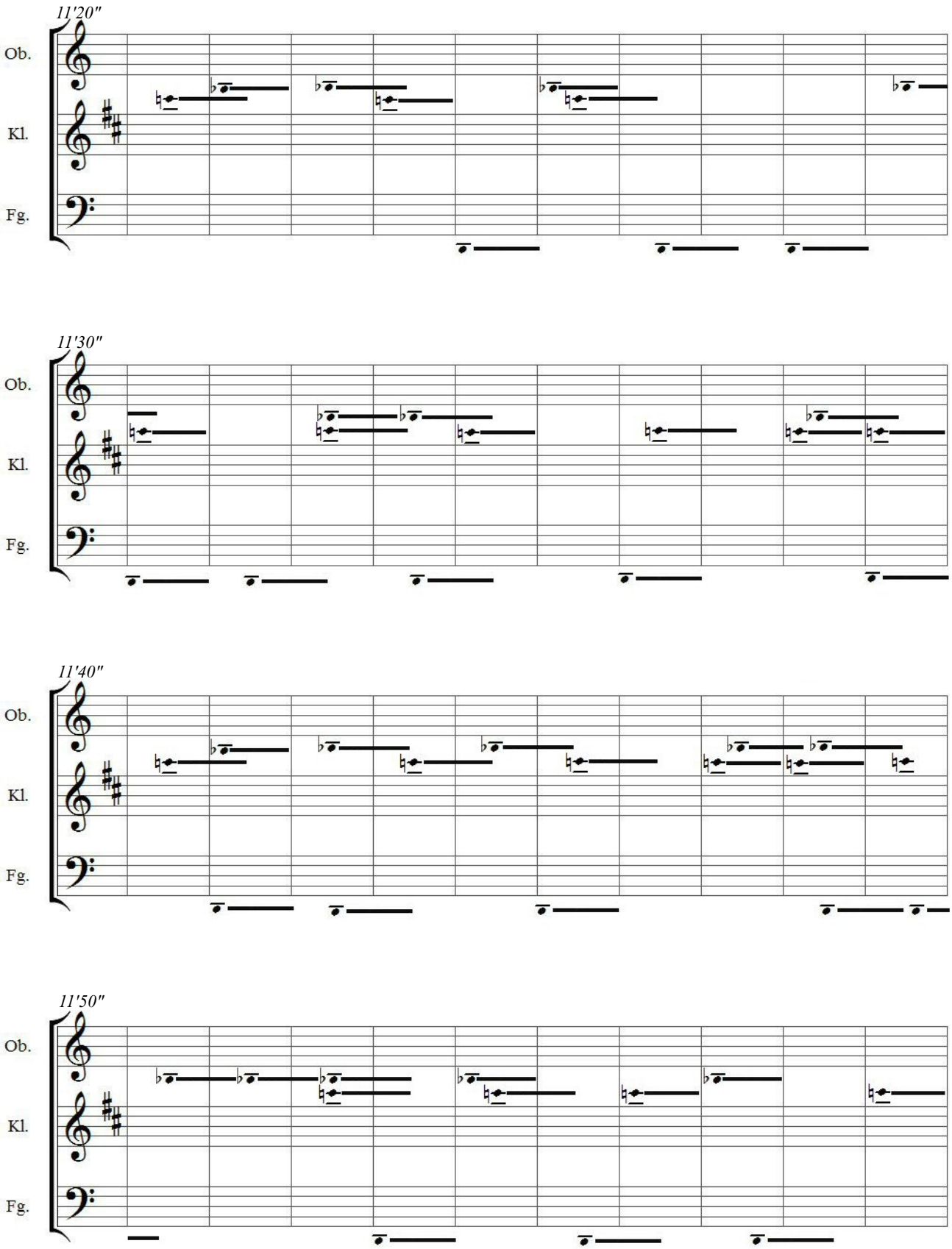

Takt ca. 1 Sekunde
(Zeile ca. 10 Sekunden)
8'
Ob.
Kl.
Fg.
fff
fff
8'10"
Ob.
Kl.
Fg.
fff
8'20"
Ob.
Kl.
Fg.
8'30"
Ob.
Kl.
Fg.

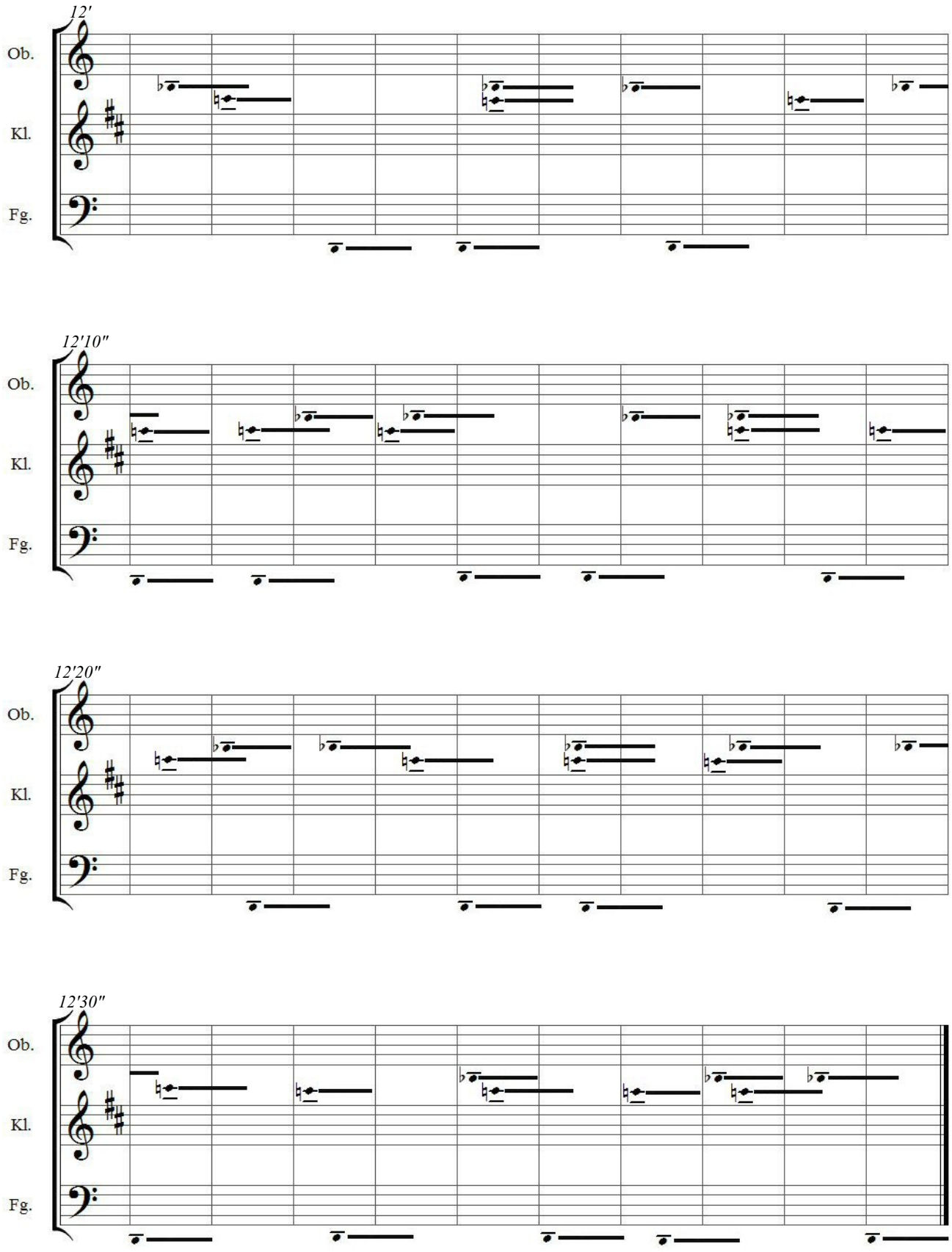

8'40"
Ob.
Kl.
Fg.
8'50"
Ob.
Kl.
Fg.
9'
Ob.
Kl.
Fg.
9'10"
Ob.
Kl.
Fg.


9'20"
Ob.
Kl.
Fg.
9'30"
Ob.
Kl.
Fg.
9'40"
Ob.
Kl.
Fg.
9'50"
Ob.
Kl.
Fg.


10′
Ob.
Kl.
Fg.
10′10″
Ob.
Kl.
Fg.
10′20″
Ob.
Kl.
Fg.
10′30″
Ob.
Kl.
Fg.


10'40"
Ob.
Kl.
Fg.
10'50"
Ob.
Kl.
Fg.
11'
Ob.
Kl.
Fg.
11'10"
Ob.
Kl.
Fg.


11'20"
Ob.
Kl.
Fg.
11'30"
Ob.
Kl.
Fg.
11'40"
Ob.
Kl.
Fg.
11'50"
Ob.
Kl.
Fg.


12'
Ob.
Kl.
Fg.
12'10"
Ob.
Kl.
Fg.
12'20"
Ob.
Kl.
Fg.
12'30"
Ob.
Kl.
Fg.